



## Die Schönheit steckt im Detail

### Denkmal-Doktor präsentierte Sanierungsprojekt am Mühlberg

Das ehemalige Wohnhaus Mühlberg 6, Teil der rückgebauten Schlossmühle, das der so genannte Denkmal-Doktor Frank Pastille von der Stadt Glauchau für 1 Euro und mit einer auferlegten Sanierungsverpflichtung Anfang 2013 erworben hatte, öffnete am



*Nicht nur innen, auch außen ist das ehemalige Wohnhaus der Schlossmühle wieder zu einem „Hingucker“ geworden.*

23. und 24. August seine Türen. Genauer gesagt, lud Frank Pastille zu einem Tag der offenen Tür ein. Angekündigt hatte das auch das ZDF, welches im Rahmen der Doku-Reihe „Mit Herz und Hammer“ am 10. August einen Fernsehbeitrag über den Bauingenieur und sein Projekt in Glauchau ausstrahlte. Ein Kamerateam hatte ihn dazu über mehrere Monate begleitet.

Das einst vom Verfall bedrohte barocke Gebäude wird von dem Experten und Liebhaber alter und denkmalgeschützter Häuser aus Grimma nach historischem Vorbild saniert. Dabei geht er nur die wirklich erforderlichen Maßnahmen an, also alles, das zur Rettung und zum weiteren Bestand beiträgt. Und er arbeitet bewusst mit alten, gebrauchten Materialien: Am Fachwerk alte Balken; der Putz sieht so aus, wie vor etwa 300 Jahren. Die heruntergekommene originale Eingangstür des Gebäudes ist auch heute wieder an ihrem Platz; sie wurde lediglich aufgearbeitet. Selbst fehlende Türschlösser hat der Denkmalexperte durch gebrauchte historische Türschlösser ersetzt.

Bis 2015 muss die Sanierung beendet sein.

Pastille hat sich der Wiederbelebung alter leer stehender Häuser verschrieben. Zahlreiche denkmalgeschützte, vom Verfall bedrohte Häuser hat er schon hergerichtet und arbeitet dabei nach dem Prinzip: kaufen, sanieren, wiederverkaufen oder vermieten. □



*Bei seinem Besuch in Glauchau machte selbst Ministerpräsident Stanislaw Tillich (Mitte) halt bei Frank Pastille (rechts).  
Fotos: Stadt Glauchau*